

# Tennisclub möchte Idylle bewahren

**Die Mitglieder lehnen den Verkauf eines Grundstücks in Kallmünz zugunsten einer Gewerbeansiedlung ab. Bei den Neuwahlen erhält die Vorstandschaft erneut das Vertrauen.**



Idyllisch im Grünen am Ortsrand gelegen ist die Anlage des Tennisclubs Kallmünz. Jetzt sprachen sich die Mitglieder dagegen aus, ein benachbartes Grundstück für Gewerbeansiedlungen zu verkaufen.  
Foto: Ferstl

Gemeindeoberhaupt erläuterte, dass der Markt dringend Flächen benötige, auf denen Gewerbe angesiedelt werden könne. Es gäbe immer wieder Anfragen von Unternehmen.

Der Tennisclub besitzt neben seinen fünf Sandplätzen, der Kleinfeldanlage und dem Vereinsheim noch eine größere Fläche (6000 Quadratmeter), die derzeit an einen Bauern verpachtet wird. Der Bürgermeister wollte am Freitag im Gespräch mit der Vereinsführung und den Mitgliedern herausfinden, ob grundsätzliches Interesse bestehe, dieses Gebiet zu verkaufen.

**VON MAX FERSTL, MZ**

**KALLMÜNZ.** Die Hauptversammlungen des Tennisclubs Kallmünz waren in den vergangenen Jahren meist ruhige Angelegenheiten. Ganz anders verlief die Versammlung am Freitag im Gasthaus Habla. Gesprächsbedarf gab es vor allem bei Punkt sieben der Tagesordnung: „Diskussion Kanalbau und Grundstücksverkauf an der Burglengelfelder Straße“.

Bürgermeister Ulrich Brey war extra gekommen, um den 35 Mitgliedern die Situation darzulegen. Das



Nach einer fast einstündigen Diskussion, in der das Gemeindeoberhaupt alle Fragen beantwortete, stand fest, dass die Mehrheit einen Verkauf derzeit ablehnt. Der Verein habe – auch aufgrund eines soliden Finanzkonzepts – keine Not und wolle sich die idyllische Lage am Ortsrand mit der großen Grünfläche erhalten. Immer wieder werde von Besuchern die Schönheit der Anlage betont – zuletzt 2012 beim Naabtaltturnier, als fast 300 Spieler 13 Tage zu Gast waren, erklärte Vorsitzender Andreas Brey.

Aus finanzieller Sicht war das Turnier wieder ein voller Erfolg. Finanzvorstand Harald Eichhammer teilte mit, dass der Schuldenstand auf 5600 Euro reduziert werden konnte. Damit liege der Club, der 2008 in die Sanierung der ersten drei Plätze knapp 30000 Euro investiert hatte, voll im Soll. Das Naabtaltturnier, das alle vier Jahre in Kallmünz ausgetragen wird, war auch der Höhepunkt für Sportwart Ludwig Weig. Er lobte das gute Kallmünzer Abschneiden – sowohl der Jugend, als der Erwachsenen.

Weniger erfreulich sind die zahlreichen Reparaturen, die im vergangenen Jahr nötig geworden waren. 2. Vorsitzender Tobias Knipfer machte in seinem Rechenschaftsbericht deutlich, dass die Baustellen auf der 1978 errichteten Anlage nicht weniger werden. Andreas Brey erklärte, dass das Thema Kanalisation „wie ein Damoklesschwert“ über dem Verein hänge. Ob, wann und in welchem Umfang hier Handlungsbedarf besteht, könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Bürgermeister Brey erklärte in diesem Zusammenhang, dass 2014 mit dem Kanalbau in Fischbach begonnen werde.

Eine Nebenrolle spielten an diesem Abend die Neuwahlen. „100 Prozent Zustimmung, und das ohne Wahlkampf – so stelle ich mir das auch vor“, gratulierte der Bürgermeister der wieder gewählten Vorstandschaft.